

**Polizei ermittelt Pflanzendieb
Die Buchenhecke
ist wieder da**

BREMERVÖRDE. Es ist kein Pflanzenscherz! Beamte der Bremervörder Polizei haben am Donnerstag den Dieb geschnappt, der in den vergangenen Wochen zahlreiche Buchenheckenpflanzen vom Gelände der Bremervörder Kindertagesstätte „Zaubermauer“ an der Bürgermeister-Hey-Straße gestohlen hat. Seine letzte Diebestour unternahm der Bremervörder in der Nacht zum Mittwoch. Er wurde gegen 5 Uhr dabei beobachtet, wie er fünf Pflanzen aus der Erde holte. Mit der Beute machte sich der Täter zunächst aus dem Staub. „Anhand der genauen Beschreibung konnte der Mann jedoch ermittelt werden“, teilt Polizeisprecher van der Werp mit, der auch auf Nachfrage keine weiteren Angaben zum Täter preisgab.

Mit einem Durchsuchungsbeschluss, den das Amtsgericht Bremervörde auf Antrag der Staatsanwaltschaft Stade erließ, klopfte die Bremervörder Kripo am Donnerstagvormittag an die Tür des Beschuldigten. Die Beamten fanden 22 Buchenheckenpflanzen, die bereits seinen Garten zierten. „Zehn weitere standen noch im Wasser und warteten auf ihren Einsatz“, so van der Werp.

Was jetzt aus der Buchenhecke wird, sei noch nicht geklärt. Nach Abschluss der Ermittlungen kann aber zumindest die Bremervörder Polizei dieses Kapitel schließen. (bz)

**Nach Panne des Landes
Kreis vergab
kurzfristig 690
Impftermine**

ZEVEN/ROTENBURG. Aufregung bei der Terminvergabe: Am Donnerstag hat der Landkreis Rotenburg kurzfristig zusätzliche Termine für Impfungen im Impfzentrum Zeven angeboten. Über soziale Medien und die Internetseite des Landkreises wurde ein Link verbreitet, über den sich Impfberechtigte der „Priorität 2“ für einen Termin in der kommenden Woche eintragen konnten. „Schon drei Stunden nach der Bekanntgabe des Links waren alle 690 Zusatztermine vergeben, sodass die Aktion in der Nacht erfolgreich beendet wurde. Der bekannt gegebene Link kann nun nicht mehr genutzt werden“, teilt die Kreisverwaltung mit.

Hintergrund für die Aktion seien technische Probleme bei der Terminvergabe durch das Land. Die kurzfristig verfügbaren Termine seien vom Landkreis an Personen in der Altersgruppe über 70 Jahre vergeben worden. Grundsätzlich, so die Verwaltung, verberge der Landkreis keine Impftermine für diese Altersgruppe. (bz)

Corona-Tests

- **Bremervörde:**
 1. Alte Apotheke, Neue Straße 24, ☎ 04761/93377, www.diealteapotheke.de
 2. Neue Apotheke, Bremer Str. 20, ☎ 04761/98580, www.apoboden.de
 3. Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstraße 11, ☎ 04761/97760, www.bahnhof-apotheke-bremervor.de
- **Gnarrenburg:**
 1. Paulus Apotheke, Hermann-L.-Str. 48, ☎ 04763/387, www.paulus-apotheke-gnarrenburg.de
 2. Sonnen-Apotheke, Hindenburgstr. 46, ☎ 04763/1008, www.sonnen-apotheke-gnarrenburg.de
- **Selsingen:**
 1. Alte Apotheke, Hauptstraße 18, ☎ 04284/334, www.alte-apotheke-selsingen.de
- **Liste der Arztpraxen:** www.arztauskunft-niedersachsen.de

Kuhstedter Schüler brüten was aus

Grundschüler werden vor Osterferien kurzfristig Hühnerhalter – Geflügelzüchter Hinrich Kück sorgt für realitätsnahen Unterricht

Von Birgit Pape

KUHSTEDT. „Oh, sind die flauschig“, rufen einige Grundschulkinder begeistert, während Hinrich Kück ihnen die am Vortag geborenen Küken vorsichtig in die Hand legt. Die Aula der Kuhstedter Grundschule hat sich in den vergangenen Wochen von der Brutstation in ein Zuhause für über 40 Küken verwandelt. Geflügelzüchter Hinrich Kück hat diesen realitätsnahen Unterricht möglich gemacht.

Alle vier Jahre bringt Hinrich Kück seinen Eier-Brutschrank, gefüllt mit 60 Eiern, in die Kuhstedter Grundschule. Bereits zum dritten Mal bereichert der Geflügelzüchter damit den Unterricht. Für die Schüler beginnt dann erst mal ein langes Warten. Etwa 21 Tage dauert es, bis die Küken schlüpfen. In diesen drei Wochen beschäftigen sich die Mädchen und Jungen ganz intensiv mit dem Thema Hühner. Was fressen sie? Wie sieht es in einem Hühnerstall aus? Und welche unterschiedlichen Eier gibt es im Supermarkt? – Heike Brüning hat unter anderem diese Fragen mit der dritten Klasse beantwortet.

Vor Kurzem hat sich Hinrich Kück einen moderneren Brutschrank gekauft. Während die



Der Kuhstedter Rassegeflügel-Züchter Hinrich Kück erklärt den Schülern seine Hühnerzucht.

Fotos: Pape

Schüler früher die Eier täglich per Hand drehen mussten, wird das nun vollautomatisch erledigt. Die Eier mussten von den Schülern nur einmal am Tag für zehn Minuten belüftet werden. „Dann

sinkt die Temperatur im Brutschrank von 38 auf 25 Grad. Das stört die Küken aber nicht. Sie brauchen diesen kleinen Kältereiz sogar“, erklären die Drittklässler, die zu richtigen Hühnerexperten geworden sind.

Nachzügler an Tag 22

Nach 20 Tagen waren die ersten sieben Küken geschlüpft. Am 21. Tag waren es bereits über 30 und am 22. Tag kommen noch einige Nachzügler dazu. „Einige Eier waren nicht befruchtet und einige überleben das Schlüpfen oder den ersten Tag nicht“, erklärt Hinrich Kück.

Der 79-Jährige züchtet seit über 70 Jahren Rassegeflügel. So sind im kleinen Gehege in der Aula nun Hühner der Zwerg-Rassen „Welsumer“, „Rhodeländer“ und „Wyandotten“ sowie Seidenhühner zu sehen. Inzwischen züchtet auch Hinrich Kücks Enkel Rune Geflügel. Er wurde bereits mehrmals bester Jugendzüchter des Gnarrenburger Geflügelzuchtver-

eins. „Wenn ihr Lust habt, könnt ihr uns bei der nächsten Geflügel-schau im November einmal besuchen. Außerdem könnt ihr die Hühner dann bald bei uns noch einmal in der Buschhornstraße angucken“, so Hinrich und Rune Kück.

Bis zu den Osterferien bleiben die Küken noch in der Schule. Dort hatten sie es unter einer Wärmelampe warm und gemütlich. Die Schüler sorgten für Futter, Wasser und jede Menge Streicheleinheiten. „Sie sind einfach so süß“,

schwärmten die Mädchen und Jungen von ihren gefiederten Schul-Mitbewohnern.



Hinrich Kück legt den Schülern die Küken vorsichtig in die Hand.



Auch am 22. Tag schlüpfen noch einige Küken aus den Eiern.

Wer hat denn hier geknabbert?

Teil VII der BZ-Serie „Spuren am Wegesrand“: In fast allen Wäldern zu finden: Fichtenzapfen

Obwohl das Norddeutsche Tiefland nicht gerade ein natürliches Verbreitungsgebiet der Fichte ist, finden wir sie regelmäßig in den Wäldern unserer Region. Sie wurde häufig in Monokulturen angepflanzt, da sie schnellwüchsig ist und grade Stämme produziert. Die vielfache Nutzung in der Holzindustrie brachte einigermassen gute Erträge. Die akute Borkenkäferproblematik mit großen Verlusten hat die Fichte bei Neuanpflanzungen zugunsten anderer Baumarten aber weitgehend verdrängt.

Wer durch einen Fichtenbestand wandert, braucht nicht nach oben in die Bäume zu gucken, denn die Zapfen am Boden verraten den Baumtyp. Die (weiblichen) Zapfen beherbergen große Mengen an Samen, die mit einer Art Flügel ausgestattet sind (4). Die darin enthalten Proteine, Fette und Energielieferanten schmecken einigen Tieren nicht nur gut, sondern sind darüber hinaus auch wichtige Nahrungsmittel.

Um an die versteckten Samen zu kommen, müssen die fest sitzenden Schuppen entfernt oder abgespreizt werden. Waldmäuse knabbern sie fein säuberlich ab (1), während Eichhörnchen sie abreißen und einen struppigen Strunk hinterlassen (2). Der Specht steckt den Zapfen in eine Astgabel oder eine Baumhöhle und hackt die Samen ziemlich

unordentlich heraus (3). Wenn man viele diese zerfledderten Zapfen unter einem Baum findet, handelt es sich um den Lieblingsbaum des Spechtes und man spricht von einer sogenannten „Spechtschmiede“ (5). Fichtenkreuzschnäbel zerbeißen die Schuppen senkrecht und kommen auf diese Weise an die Samen.

Merke: Tannenzapfen stehen senkrecht am Ast und verbleiben am Baum, während Fichtenzapfen hängen und abgeworfen werden.

Dr. Hans-Joachim Andres

In der Kolumne „Spuren am Wegesrand“ der BREMERVÖRDER ZEITUNG schreibt in unregelmäßigen Abständen der Tierarzt und Journalist Dr. Hans-Joachim Andres aus Beverstedt, um unsere Leserinnen und Leser auf aktuelle Naturschönheiten am Wegesrand aufmerksam zu machen.

- „Insbesondere möchte ich Erwachsene motivieren, den Kindern diese Naturerscheinungen zu erklären. Kinder sind sehr empfänglich dafür, aber die Impulse müssen schon von den Erwachsenen ausgehen“, sagt der 76-jährige Naturfreund.
- „Natur und Kunst sind die wahren Gegenpole zur Hektik unserer Zeit“, ist unser Autor überzeugt, der seit vielen Jahren unter dem Motto „Die blaue Leiter“ einen informativen Internet-Blog betreibt, auf dem die Beiträge seiner BZ-Kolumne zum Nachlesen gesammelt werden. www.die-blaue-leiter.de



Fichtenzapfen werden von den Tieren unterschiedlich bearbeitet.

Foto: Andres

So stimmt's

Selbsthilfegruppe „EinSchlag“

Telefonnummer falsch

BREMERVÖRDE. Gestern haben wir in unserem Artikel über die Selbsthilfegruppe „EinSchlag“ eine falsche Telefonnummer genannt. Rita Borchardt ist unter ☎ 0 47 61/54 19 erreichbar. (ts)

BREMERVÖRDER ZEITUNG

Herausgeber:
Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Corvin Borgardt und Theresa Borgardt. Verantwortlich für Lokales und Lokalsport Corvin Borgardt; Stellvertreter Theo Bick; verantwortlich für die Heimatbeilage Rainer Klöforn. Anzeigenleiter Norbert Ullrich. Anschrift für alle: Bremervörder Zeitung, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde. Angeschlossen der Redaktionsgemeinschaft Nordsee, Bremerhaven. Chefredaktion: Chefredakteur Christoph Linne, Stellv. Chefredakteur: Christoph Willenbrink, Nicole Ehlers. Mitglied der Chefredaktion: Oliver Riemann. Verantwortlich für Politik/Nachrichten/Wirtschaft: Chr. Willenbrink, Kultur: S. Loskant, Sport: L. Brockbalz. Im Anzeigenbereich der Zeitungsgruppe Nord, Stade und im redaktionellen Teil der Redaktionsgemeinschaft Nordsee-Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde. Tel.: 04761/997-0. Anzeigenannahme Bremervörde: BREMERVÖRDER ZEITUNG, Gnarrenburg: Böttger Niefenführ GmbH, Hindenburgstr. 54. Satz: Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG, Bremervörde und Nordsee Zeitung GmbH Bremerhaven. Druck: Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH, Bremerhaven. Vertrieb: Bremervörder Presse-Vertriebsgesellschaft mbH, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde. Bei Nichtlieferung im Fall höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Keine Gewähr für unverlangte Einsendungen. Die Zeitung erscheint jeden Werktag morgens, einmal wöchentlich mit der Beilage „TV-Programm“ (ohne Lieferungsanspruch), nur für Abonnenten. Bezugspreis monatlich 39,40 Euro einschl. Zustellgebühr bei Bankabbuchung oder Dauerauftrag. Bei Postbezug 42,40 Euro einschl. Postgebühr. Bei Postauflage kein Anspruch auf Fremdbeilagen. (Alle Preise incl. 7% MwSt.). Kündigungen des Abonnements bitte schriftlich - beim Verlag bis 20. d. Mts. eintreffend - zum Monatsende. Die gesamte Zeitung einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften keine andere Regelung ergibt. Hierunter fallen auch alle Anzeigen und grafischen Leistungen, deren Gestaltung vom Verlag veranlasst wurde. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Für unaufgefordert eingesandte Artikel und Fotos wird keine Gewähr übernommen.
Anzeigenpreisliste Nr. 62 vom 1. Januar 2021
Verlagssort und Gerichtsstand 27432 Bremervörde
Telefon 04761/997-0
Ihr direkter Draht zu uns:
Anzeigen: Tel.: 04761/99726, Fax: 99787
e-Mail: Anzeigen@brv-zeitung.de
Redaktion: Tel. 04761/99730, Fax: 99737
e-Mail: Redaktion@brv-zeitung.de
Zeitungszustellung: Tel. 04761/99738, Fax 99787
e-Mail: Vertrieb@brv-zeitung.de